

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme des Sonn- und Festtage.

Abonnementpreis monatlich 50 A., vierteljährlich 1.50 A., sechsmonatlich 3 A., durch die Post bezogen 1.65 A.

„Die Neue Welt“ (Unterhaltungsbeilage), durch die Post nicht bezogen, kostet monatlich 10 A., jährlich 80 A.

Wohlfahrt

Offizielles sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld und die Mansfelder Kreise.

Redaktion und Expedition: Geiſtſtraße 21, erster Hof partiere rechts.

Telegramm-Adresse: Wohlfahrt Halle Saale.

Motto: Für Wahrheit und Recht.

Nr. 102.

Freitag den 1. Mai 1896.

7. Jahrg.

Mammons Ende.

Motto: „Und also heut die teil' ich's mit: Im Sturmgeleit mit Gelfterſchritt Und doch zu einem ſchönen Ende.“
Wand'ſtet heran eine Weltwende! — Sollte denn Dir zu der Erde Grund Und hoch dem Saufen, das dir wird kund.

Vor dem kommenden Sturm, einem neuen: Es werde! Schön in den Tiefen beb't die Erde. Soll'ſt du bleiben blind und taub? Der Unſterblichkeit erdennlicher Raum? Aus deiner Nacht getrieben zum Licht hinauf, Aufgetraucht, weche du auf!”

Cunita IX. Geſang.

Ein feurriger Schimmer blühend erhell't
Mit Lichtes Gewalt die neue Welt,
Die letzte Gestalt des Unrechts fällt.
Der Herrſcher Mammon, voll Grimm und Hohn,
Der graufige Schöge erzittert schon,
Bald ſtürzt er zerschmettert von ſeinem Thron.

Seinem toſenden, donnernenden Galle
Die Arbeiter jauchzen entgegen alle,
Ein Götterſchauspiel der Weltwende,
Sein erster Akt heißt: Mammons Ende.

Leopold Jacoby.

Der Menschheitsgeschichte Werden und Walten
War bis heute auf Erden ein Kampf
Gegen das Unrecht in drei Gestalten,
Gegen das Unrecht der Sklavenarbeit,
Gegen das Unrecht der Fronarbeit,
Gegen das Unrecht der Lohnarbeit:
Mammon herrscht heut, sein Minister heißt
Dampf!

Jede dieser Gestalten gebot
Dem Menschlichen Mißſal und Beschwerde,
Ein Jammerthal auf dieser Erde,

Unendliche Qual und Leibliche Not.
Alles Elend der irdischen Hölle
Floß aus des herrschenden Unrechts Quelle.

Diese drei Gestaltungen waren
Entwicklungsstufen im Gange der Zeit.
Sie schufen mit Notwendigkeit
Die Zukunft, die nun sich voll offenbaren.

Schon fähst du den neuen Tag erglänzen,
Schon siehst du sein Morgenrot erglänzen,
Tausend Zeichen deuten auf ihn,
Die Rebel weichen, die Schatten fliehn!

Die Könige der Welt und der 1. Mai.

„Er“ hat gesprochen, der „König Stumm“ nämlich, und hat den Beweis geliefert, daß die Selbstüberhebung um uns mitleid auszubilden, bei ihm nachgerade gefährlich zu werden beginnt. Wie Waccedon bei Alexander, so ist für ihn der Kreis Raumnähe und Saarbrücken zu klein, er möchte im ganzen Deutschen Reich gebieten. „Er“ ist während darüber, daß die Arbeiter diesmal die gesellschaftlichen Konjunkturen benutzen wollen, um eine Arbeitsruhe am ersten Mai, wo es angeht zu erlangen. Darum erläßt König Stumm für das ganze Reich eine Kabinettsordre, des Inhalts, daß die gesamte Unternehmerschaft beschließen „müß“, am 1. Mai dürfte keine Arbeitsruhe stattfinden; ferner muß auf Stumms Befehl jeder Arbeitgeber, der den Arbeitern nachgibt, als Freund der Umstürzpartei gebrandmarkt werden. Der Regenregierung in Berlin erläßt König Stumm den Befehl, die Polizeibehörden mit Instruktionen zu versehen, damit sie gleich wirksam eingreifen können.

Ja, ja, die Thätigkeit des Königs Stumm ist gefährlich geworden, aber nicht für uns und auch nicht für andere, sondern lediglich für — ihn selbst. Vom Jersum zum Meer wird ein homerisches Hohngelächter erschallen, und nur die „lummern“ Arbeitsmaschinen von Fleisch und Bein in den Hüftenwerten zu Reinfischen werden sich stellen müssen, als ob sie die Kabinettsordre ihres Königs ernst nehmen; sie werden aber auch dabei alle Miße haben, das Laſen zu vermeiden.

Die Tochter des Kerkermeisters oder: Geſey und Herz.

Criminal-Roman von Carl v. Leffner.

[Nachdruck verboten.]

„Ja, ich weiß genug, um Dir sogar die Namen der Verdetreuen angeben“ entgegnete Kat Jäger, von dem leichten Sumor, der sich in seine bisherigen Worte verlor hatte, nun zu einem gemehrten Tone übergehend. „Seine Würfel heißt in Wirklichkeit Gertrud Kreuz; ihrer Freundin aber, die ich gegenwärtig in meinen Armen halte, erzieht sie zuerst als Gertrud Müller, um dann unter dem dritten Namen „Reich“ wieder vor ihr aufzutreten.“

„Du, nun wirst Du die arme Märtyrerin, welche nur von den ebelfernen Wänden geteilt wurde, nicht in antimittelalterliche Verhältnisse setzen!“ sagte das junge Weibchen.

„So lange ich mich meinem Gewissen verantworten kann, werde ich dies unterlassen!“ versetzte Emma's Bräutigam. „Bis jetzt ist die wahre Unfallgeschichte, abgesehen von den beiden nachrichtigen Beteiligten, nur Dir und mir allein bekannt. Ganz gleichgültig ist jenen Fremden aber, die ich gegenwärtig in meinen Armen halte, erzieht sie zuerst als Gertrud Müller, um dann unter dem dritten Namen „Reich“ wieder vor ihr aufzutreten.“

„D. nun wirst Du die arme Märtyrerin, welche nur von den ebelfernen Wänden geteilt wurde, nicht in antimittelalterliche Verhältnisse setzen!“ sagte das junge Weibchen.

„So lange ich mich meinem Gewissen verantworten kann, werde ich dies unterlassen!“ versetzte Emma's Bräutigam. „Bis jetzt ist die wahre Unfallgeschichte, abgesehen von den beiden nachrichtigen Beteiligten, nur Dir und mir allein bekannt. Ganz gleichgültig ist jenen Fremden aber, die ich gegenwärtig in meinen Armen halte, erzieht sie zuerst als Gertrud Müller, um dann unter dem dritten Namen „Reich“ wieder vor ihr aufzutreten.“

„Was ich bereits versprochen, werde ich getreu halten!“ tröstete der Beamte. „Inwiefern kann ich von ihrer Verantwortung vorläufig noch absehen, als meine bisherige Thätigkeit eines Untersuchungsrichters hinsichtlich auf einen Kollegen übergegangen ist und als der Besondere nicht mehr unter der ausgeprochenen Strafe im Gefängnis leidet. Eine beobachtende Stellung erscheint überhaupt“

Man sieht aus dem Ton, in den das Stumm'sche Leistungsorgan die Post, verfallt, wie sehr gekränkt dieser König mit der Krone von Golddpapier ist. Seit Jahrzehnten steht er nun seine ganze Thätigkeit an die „Bereinigung“ der Sozialdemokratie und muß trotz aller „Schleifsteinpolitik“ diese Partei unter seinen Augen wachsen sehen. Er hätte den Sozialismus ja gerne im Namen des Christentums bekämpft. Nun hat er das Pech, daß ihm die Christlich-Sozialen in die Quere kommen, die er nicht als Althesen „brandmarken“ kann. In seiner Wut erklärt er diese Christlich-Sozialen für gefährlicher als die Sozialdemokratie selbst. Man lacht darüber wiederum im ganzen Reich, und König Stumm ärgert sich weiter.

„Ach ja, das Schicksal treibt ein grausames Spiel mit ihm, und wir fühlen fast ein menschliches Mitleiden, wenn wir sehen, wie er sich gar zu sehr ärgern muß. Das kann leicht Gallenstein geben, und wenn der Christ Stumm seine Nächsten so sehr liebt, daß er die Führer der Sozialdemokratie am liebsten nach Afrika deportiert wissen möchte, so wünschen wir Ihnen im besten Wohlwille, damit wir uns noch lange über seine Kabinettsordres lustig machen können. Er hat unlängst erklärt, wenn die Regenregierung in Berlin seinen Befehlen nicht strikte gehorcht, so werde er seine Königswürde niederlegen und sich vom politischen Leben zurückziehen. Das wäre jammerlich; möge uns der Monarch Stumm noch recht lange erhalten bleiben!“

Doch die Sache hat auch ihre ernste Seite; die Arbeiter

vor der Hand noch angeht, bis ich klarer in der Sache stehe da durch vorschnelles Handeln manches verdorben werden könnte. Die heutige Mitteilung des Barons Ullrich hat mich aufs äußerste überrascht und ließ mich erkennen, daß ein Begehriß bei den früheren Gerichtsverhandlungen nicht völlig ausgeschlossen ist. Seine Aussage wird sich allerdings nicht lange verweigern lassen. Wenn mich indes meine Ahnung nicht täuscht, so dürfte in dem wieder aufzunehmenden Prozesse auch noch manches Neue zur Geltung kommen. Was schließlich Reich wie sie sich jetzt nennt, sogar erwidert wurde. Aber nun laß uns beiseitegehen, liebe Emma.“

Das lebende Paar legte seinen Weg nach dem Hause des Verwalters fort. Das Gertrud dessen Rechte außerdem geachtet hatte, behielt letztere noch für sich, da von ihrem Bräutigam keine weiteren Fragen gestellt wurden.

Als die beiden den Eingang des Gebäudes erreichten, fanden Matthias Ullrich und der jedoch von einem Ausfluge heimkehrende Olf unter der Thür. Ein kurzes Gespräch war daher nicht zu vermeiden, und bei diesem fand der heilige Besuch des Gutsnachbarn zur Sprache.

„Propos, Herr Ullrich!“ sagte der Beamte ziemlich außer dem Zusammenhang zu dem jungen Manne. „Sie üben sich eben dem wohl auch bisweilen im Willkürlichem.“

„Ich? Warum? Wie kommen Sie darauf, mich dies zu fragen?“ stotterte Olf, einen Schrei zurückredend.

„Er vermied es dabei, dem ihm stets unumwundlichen ins Auge zu treten und seine Augen schweißte nicht unklar, bis sie auf dem ersten ins Auge fielen, wobei der Herr Ullrich den fragenden aufmerksam und sich hinüber betrachtete, ohne sich in die Unterhaltung zu mischen.“

„Verr Baron Ullrich sprach zufällig von derartigen Verhältnissen“ gab Kat Jäger zur Antwort, während er den Verführer sehr scharf fixierte. „Es handelt sich um die Lebensreise, welche er erstens mit Herrn v. Wulburg und dem Doktor von gemeinsam an stellte. Können Sie sich etwa die spezielle Verdächtigkeit derjenigen Personen noch vergegenwärtigen, mit denen man dieselben vornahm?“

können daraus wiederum erkennen, als was sie von den Kapitalisten betrachtet werden.

Die Arbeiter wollen die Gesellschafts-konjunktur benutzen, um einen Tag Arbeitsruhe durchzusetzen; einen einzigen Tag unter mehr als 300 Arbeitstagen, ein Malteſt, daß die heimische und die ausländische Welt als etwas Selbstverständliches betrachtet haben und das nur der Kapitalismus und den Arbeitern nicht gönnt. König Stumm ist ganz besonders wütend darüber, daß die Arbeiter die Konjunktur für sich ausbeuten. Aber ihnen denn das die Unternehmern nicht? Thun sie es nicht in hundertfach höherem Maße als die Arbeiter?

Wenn eine neue Maschine erfunden wird, und Hunderte, ja oft Tausende von Arbeitern auf's Pfaster fliegen — heißt man das nicht die Konjunktur auszuheben, die durch eine neue Entdeckung oder Erfindung geschaffen werden, um die Produktionskosten zu verringern? Wenn dann ein Leberausgang von Händen stattfindet, so kann der Unternehmer leicht die Löhne herabsetzen und thut es gewöhnlich auch — heißt man das nicht etwa die Konjunktur ausheben? Wenn es den Unternehmern an Beschäftigung mangelt, so entlassen sie einfach so und so viele Arbeiter und sparen sich den Teufel darum, was aus diesen wird. Von den Arbeitern aber verlangen sie, daß diese die Konjunktur nicht für sich ausheben sollen.

Die Großkapitalisten halten sich für die Könige der Welt, und sie sind es auch; sie werden es immer mehr in dem Maße, als der Großbetrieb wächst. Aber der Druck,

kennterte Dr. Jäger sich ihm und sprang dann sofort von diesem Thema wieder ab, indem er sich nach den Händen erkundigte, die er vorher leide nicht angetroffen habe. „Sie hätten wohl die Güte, der gnädigen Frau und meinem Charlotte meine Empfehlungen zu überbringen?“

„Mit diesen Worten trat er über die Schwelle und begab sich mit Emma in die Wohnstube.“

Olf und Ullrich sprachen noch eine Zeitlang leise flüsternd mit einander, bevor sie schieden. „Wenn das so fortgeht, konnte ich mich bald darüber ärgern, daß ich das Mäddchen zu mir genommen habe.“ ließ der Verwalter zuletzt in mürrischer Weise vernehmen. „Das lästliche Geſtöhl zwischen dem vertriebenen Paare wieder mich an. Obendrein ich mich der Herr Bräutigam auch bei uns drauhen, wo er doch keineswegs Unruhe dazu hätte, auf das letzte Supperchen verzichten zu wollen, welches diesen Festlichkeiten zur zweiten Natur wird. Nun, meinerseits laß ich ihn nur ordnungsgemäße Weiterbildung seiner Wüste gegen die mich freundlich ein. — Aber jetzt will ich mich noch mal nach den Pferden umschauen, die sie heute eingekauft hatten, denn die weißen Kläder haben sich auf dem Nachspazierwege wie gewöhnlich richtig in Schwitz gelaufen. Schließen Sie wohl, Herr Ullrich.“

Die neue Entdeckung, welche Baron Ullrich's Erzherrn mit sich gebracht hatte, konnte den Beamten nicht verächtlich werden. Als man sie von den ihnen angebotenen Beiden benachrichtigte, mußten sie sich den Borwurf machen, Reichards Familie in letzter Zeit ungebührlich vernachlässigt zu haben, denn es war wohl ein Jahr vergangen ohne daß sie sich auf dem Nachbargute sehen ließen. Die Damen beschloffen daher, das Veräummte nachzudenken und demnächst hinüberzufahren.

Unter solchen Umständen hielt es Gertrud, als man nach der abendlichen Mahlzeit bestimmt war, für geboten, alles mitzutheilen, was in ihrer Stube bebrochen worden war. Sie sah voraus, daß bei der Gegenüber die Rede sein werde, und sie mußte sich vor dem Verdachte hüten, geistlichlich etwas verheimlicht zu haben.

Indessen Frau v. Wulburg ihre Befremden über das Vorkommis, welches den müßigen Verlust der Beweisführung zu erklären drohte, durch einen erlauteten Anknüpfung zu erkennen gab, fand Olf hierin die Erfüllung für Dr. Jäger's ihm eigenhändig überlassene Nachforschungen wegen jener Schußwunden. (Fortsetzung folgt.)

Befestiget, wie sie gestern unserem Blatte beigelegt waren und zwar auf die Namen v. Solly, Bürgermeister und Wüdebekanntem sei hiermit zu wissen gethan, daß die beiden genannten Herren schon längst etliche Jahre des Volksrates sind, daß also die Wahl dieser Namen eine glückliche nicht gewesen ist.

Jugentziehung der Salzenbahn. Heute mittag 12 Uhr entließ die Rangiererei der Salzenbahn vor der Salzenbahnfabrik in der Amtstraße die Feuermann und der Maschinenführer erhebliche Zuschüsse. Beide lagen 1/1 Uhr

noch in obiger Fabrik, obgleich sofort nach dem Bergmannstrost telephoniert worden war.

Durch einen Sturz aus dem Fenster der 1. Etage des Hauses Magdalenstraße 10 hat sich das 16jährige Dienstmädchen Joha Stolte schwer verletzt. Die Unvorsichtige hatte sich beim Heruntergehen eines Stuhls bedient, der von dem schmalen Fensterbrett abruhrte.

Geht. Mehrere Maurermeister haben die Forderungen der Maurer bewilligt.

Bitterfeld. Achtung Genossen! Eingetretener Umstände halber kann der Ausflug nach Zeitz nicht stattfinden, weshalb wir mit nach Zeitz gehen. Sammelplatz am Bismarckweg. Bei schlechtem Wetter mittags 1 Uhr am Bahnhof.

Zeitzern. Abgelehnt haben die Stadtverordneten den Antrag des Magistrats auf Bewilligung eines Beitrags zum Leipziger Schlachtenmarkt.

Für die Redaktion verantwortlich: **A. Weismann** in Halle.

Allgemeiner Konsum-Verein zu Halle a. S.
Am 1. Mai bleiben die Geschäfte den ganzen Tag geschlossen. Die Verwaltung.

Die Matrummer des Wahren Jakob ist wi der eingetroffen.
Volksbuchhandlung,
 Bülbergasse 1.

Achtung!
 Alle diejenigen, welche bereit waren dem **Unterstützungs-Verein der Schmiede** beizutreten, werden ersucht **Sonntag morgens 10 Uhr** bei **Kaulmann** zu erscheinen.

Achtung. Radfahrer!
 Sonntag den 3. Mai, vorn. 11 Uhr im **Hänelbart** Wettkampf. 6 **Versammlung.**
 Aufnahme der Mitglieder. Um zahlreiches Erscheinen ersucht. **F. C. G. A. L.** Eingekündet, zahlr. Ersch. erb. **Der Vorstand.**

Walhalla-Theater.
 4. Aktion: Richard Wagner.
 Donnerstag den 30. April. **Schötes Auftreten sämtl. Künstler!**
 Miss Edmée, Bravour Gimmnastin am schweb. Barren. Neu! Original!
 Fratelli Agosti, Bravour Equitisten an der Wunderleiter. **The Famke**, exzentrische Bravour Akrobatin. **Signor. Alessandro Scuri**, Kunst-Radfahrer, und Kunst-Schiff auf dem Finrad. **Signorina Enrichetta**, Wifion Virtuofin. **Brothers Tom und Jack**, multifach exzentrische Fantasten. **Frä. Martha Himann**, Lieber und Witzesängerin. **Herr Moritz Heyden**, Original Gesangs-Sumorsist.

Restaurant zur „Schützenhalle.“
 Alter Markt 33
 Sonnabend 2. Mai großes Schlachtfest frub Wollfleisch abends div. Wurst u. Suppe. Wozu ergebenst einladet **W. Schwalenberg.**

Freitag **Schlachtfest.**
 Wilh. Nagel, Unterplan 7.

Freitag **Schlachtfest.**
 Saalfelds Nachf., Steinweg 18.
 Sonnabend den 2. Mai **Schlachtfest**
 wozu freundlichst einladet **H. Hädrich**, Thorwischböden.

Leder, Leder,
 Sohl- u. Oberleder-Ausschnitt. **Echt Corin Kid**, feine größte Auswahl, billigste Preise. **Carl Friedrich Nachf.** gr. Märkerstr. 2.

Blut- und Leber-Wurst
 à Pfd. 60 Pfg.
Butterhandlung „Victoria“
 7 Thalamtstrasse 7.

Für große Auswahl in **Schuhwaren** empfiehlt sich zum 1. Mai **Carl Werchan**, Merseburgerstr. 4.
 Gut erb. Kindern. mit Watrate. Schuhmacher-Masch. v. a. v. Bucherstr. 20. H.

Neue Matjesheringe, Neue Kartoffeln empfiehlt **W. Judenthossel, Konsum-Halle.**

Schäfte
 aus **Echt Corinleder** feinste Ausführung, billigt **Carl Friedrich Nachf.** gr. Märkerstr. 2.
 Große Part. **Wasserschöpfe u. Blumenkübel** verkauft billigt **Rob. Katsch**, Albrechtstr. 23.

Kinderwagen werden billig und sauber repariert und lackiert bei **C. Krause**, Schmeerstr. 21. Alle einzelnen Teile stets vorräthig.
 Zwei **Kleiderchränke** bill. 3 verk. v. W. a. H. zu erh. Zwingerstr. 28. S. p.

C. Hammer,
 Zeitzerstraße 42.
 Nickel-Kronuhr über 5 M., Silber mit Goldrand 10 M., Damenuhren 12 M., Regulatoren, 14 Tage gehend, 12 M., Weder 2.50 M.



Bitte namentlich das
 Untere zu beachten!

Fortlaufend grosse Eingänge sämtlicher

Neuheiten

in
 Regenmänteln, Jacketts, Kragen, Capes, Rädern, Blusen, Morgenröcken etc.

nur neue geschmackvolle Facons
 in stets wechselnder ausserordentlich grosser Auswahl.

Neuheiten in Kleiderstoffen

schwarz und farbig, überraschend grosse Auswahl.

Verkauf wie bekannt zu sehr billigen festen Preisen.
 Jedes am Lager befindliche Stück ist mit deutlicher Preisangabe versehen.

Brummer & Benjamin

gr. Ulrichstrasse 23.

Leinewaren, fertige Wäsche, fertige Unterröcke, Korsetts, Gardinen, Portieren, Teppiche, Tischdecken, Bettdecken.

Billigstes Atelier für Reparaturen: 1. 2. neue Federn einrichten und Regulieren der Uhr 1 M., Glas, Zeiger, Überbringe a 10 Pf., Schüssel 5 Pf., Preisangabe vorher: für jede Reparatur Garantie.



Wache Freunde und Genossen auf meine hochfeinen Wurstwaren aufmerksam, besonders **Schlachtwurst, Quadwurst, Schinken** und sonstige Wurstwaren **J. Banse**, Adolfsplatzweg. **Direkt hinterm Finzer-Garten.** Bitte werden sauber garniert. **Adelstraße 9.**
 Eine deutsche getrigerte Jagdhündin 9 Mon. alt ist zu verk. **Höllbergweg 14. L.**
 Segarasmatrage 3 Faust, gel. dalehoff Nothhilfe 3 verk. **Thorst. 26. III. r.**
 Gut erb. Kinderwagen bill. 3 verk. **Wiedersheim's Burgstr. 34 a. l.**
 Holzspanntoffen **Blüthl**, Sammt- u. Stordpantoffeln b. **W. Reich**, Deuboldstr. 4.
Schuhmacherlehrling wird sofort angenommen **Schulterhaus** gr. Klansstraße 18.
Blätterin empf. sich in u. außer d. **Stahl. H. Köchel**, Neumarktstr. 12. v.
Verk. Blätterin empf. sich in und außer dem Hause gr. **Wallstr. 32. III. r.**
 Zur **Beamtin** d. **Kindes f. nachm. ein Wödd** u. u. 14 J. gel. H. **Ulrichstr. 3. l.**
 Ein junges **Kätz. Wädchen** wird in **Zeitz** gesucht **Wallbergweg 9.**
 Antihändige **Schlachtfest** offen **Bucherstrasse 20. II. l.**
Wöbl. Schlachtfest, hochpart. zu vermitteln **Burgstr. 1.**

Für Schuhmacher. **Ba. amerik. Chromleder eigener Fabrikation** (fälschlich Chromleder genannt) empfiehlt zu billigen Preisen **C. A. Matthesius.**

Ein **Kinderwagen** billig zu verk. **laufen, Weidenplan 8.**

Freitag **Schlachtfest.**
Fräulein Martha Uhlmann!
 Für vorzügliche Leistungen als **Lieder- und Walszerfängerin** herzlichen Dank.
 Die **Wittenberger Nachtigall** Die man jetzt hört überall: **„Schöne Rose hüte Dich!“**
 Feiertagst! **Tannhäuser, Ritter u. Säng.**

Morgen Freitag **Schlachtfest**
G. Krebs, alter Markt 17.

Freitag **Schlachtfest.**
Fr. Wetter, Martinstr. 8.
 Ein gr. 2 thüriger **Kleiderchrant** zu verkaufen. **Zentnerstr. 17.**
 Paar **Wöbl. Blumen**, Bouquets u. f. w. werden angef. **Breitestr. 24. III.**

Durch den Tod entrissen wurde uns Dienstag den 28. April morgens der im 29. Lebensjahre stehende brave Parteigenosse

Mechaniker Hugo Flade.
 Sein stiller biederer Charakter sichern dem Todten ein stetes Andenken seiner Parteigenossen. Halle a. S., den 30. April 1886.
Der Vertrauensmann der sozialdemokratischen Partei für Halle und dem Saalkreis.

Vergleichen Dank für den reichen Blumenkränze beim Begräbnis unseres lieben Sohnes **Sermann Frenzel und Frau.**
 Gestern Abend 5 1/2 Uhr entließ mein guter Mann nach langen schwerem Leiden. Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 1/2 Uhr vom Sterbehause aus, an der **Mörkische 5. Hatt.** Um jüles Beileid bitte **Frau Marx.**

Gestern, Mittwoch, Abend ist der langjährige treue Parteigenosse

Schneidermeister Ferdinand Pape,
 nach langwieriger Krankheit im Alter von 53 Jahren verstorben.
 Seine aufopferungsreiche Thätigkeit für die leidende Menschheit wird allen Parteigenossen in steter Erinnerung bleiben.
 Halle a. S., den 30. April 1886.
Der Vertrauensmann der sozialdemokratischen Partei für Halle und dem Saalkreis.

Scheuertücher 5 Stück 50 Pf., Waschleinen 50 Pfg. u. 1 M., Klammern Schock 18 Pfg. bei C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90-

Maifeier in Merseburg.

Freitag den 1. Mai 1896, abends 8 Uhr in der „Ritter-Wirthschalle“.

Große öffentliche Volksversammlung

Tagesordnung: 1. Der 1. Mai im Spiegel der Gegenwart und Zukunft. Referent: Stadtvorordneter Genosse K. Krüger aus Halle a. S. Zahlreichem Besuch nicht entgegen. Der Einberufer.

Achtung Former!

Sonnabend den 2. Mai abends 8 1/2 Uhr

Mitgliederversammlung der Sektion.

Um zahlreiches Erscheinen wird erlucht

Die Ortsverwaltung.

Verband der Steinseger.

Sonntag den 3. Mai

Versammlung im Gändelpark.

Tagesordnung: Berichtendes.

Es ist Pflicht aller Kollegen zu erscheinen. Der Vorstand.

Verein zur Wahrung der Interessen der Schlosser, Dreher u. Berufsgenossen.

Sonnabend den 2. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im Gändelpark, Nikolaistr.

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vortrag: Geistige und sittliche Sebung der Arbeiterschaft. 2. Rechnungslegung. 3. Allgemeines.

Der Vorstand.

Deutscher Holzarbeiter-Verband.

Sonnabend abends 8 Uhr, Martinsberg 6.

Versammlung.

Berein der Fabrik- u. anderer Arbeiter.

Sonnabend den 2. Mai, abends 8 1/2 Uhr

Mitglieder-Versammlung

im Restaurant zum Gändelpark, Nikolaistr. 6.

Der Vorstand.

Zentral-Kranken- u. Sterbekasse

der Tischler u. anderer gewerblicher Arbeiter.

Sonntag den 3. Mai, nachmittags 4 1/2 Uhr

Versammlung

im „Gändelpark“, Nikolaistr. 6.

Tagesordnung: 1. Rechnungslegung für das 1. Quartal. 2. Berichtendes. Um zahlreiches Erscheinen erlucht

Die Ortsverwaltung.

Achtung. Achtung.

Berein zur Wahrung der Interessen der Geschäftsdienner, Markthelfer, Bader, Kutischer u. verwandter Berufe.

Unser Konzert und Ball

findet Sonntag, den 3. Mai, von abends 7 Uhr an im Saale des Konzerthaus, Karlsruferstraße 14 statt, wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Verband deutscher Schmiede

Unser Frühlings-Vergnügen

findet Sonntag den 10. Mai von nachmittags 4 Uhr an im Hoffmanns Gesellschaftshaus in Niemitz statt.

Kollegen und Genossen sind herzlich willkommen.

Karten sind Sonntag den 3. Mai, vormittags 10 Uhr bei Kaufmann in Empfang zu nehmen. Das Komitee

Konsum-Verein

für Siebichenstein und Umgegend.

(E. G. m. b. H.)

Freitag den 1. Mai

sind unsere Warenausgabestellen in Siebichenstein, Halle und Kröllwitz den

ganzen Tag geschlossen.

Der Vorstand.

Zur Beachtung!

Meine Tabak und Zigarettenhandlung ist am Freitag den 1. Mai der Maifeier wegen geschlossen.

A. M. Albrecht,

Sindenerstraße 53.

Zur Maifeier!

Den Genossen zur Kenntnis, daß ich am Einzuge des Tiner Garten's postiert bin mit meinen vorzüglichsten Würstchen von Theodor Brasser, nicht im inneren Lokale, wo der konervative Wirtmann verkauft! — ? Weil wir nicht gewachtet haben, gehören wir an die Wirtse. Dieser Wirtmann wird ja sonst seine frische Ware nicht los, die schon den andern Tag verkauft oder auf dem Stierbein liegt. Bitte um mächtige Unterstützung!

Auf nach Wurst-Hermann!

Eine Zither soll zu verkaufen! Ein eleg. Kinderwagen zu verk. Weingärten 31 p. Poststr. 56, Hof II. L.

Verlag und für die Interate verantwortl.: Aug. Grob. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Druckerei (E. G. m. b. H.) Halle.

Sievers 1 Beilage.



Tiner Garten.

Heute Freitag den 1. Mai

Schlachtfest.

E. Tschepke.

Ph. Liebenthal & Co.
Leipzigerstrasse 100.

Garnierte Damenhüte,
runde Facons, in allen Farben von 1 M. bis hochfein.

Kapothüte,
reizend ausgeführt, von 1 M. bis hochfein.

Mädchenhüte,
garniert, von 25 Pf. bis zu den elegantesten.

Knabenhüte und Mützen
von 0.35—3.50 M.

Grösste Auswahl
am Platze.

Anerkannt billigste Bezugsquelle für **Damenputz.**

Großer Ausverkauf

wegen Umbau und Vergrößerung des Geschäftslokals.

Es kommen zu ganz bedeutend ermäßigten, aber streng festen Preisen zum Verkauf:

Herren- und Knabenhüte, Kravatten, Wäsche, Schirme, Stöcke, Hofenträger, Handschuhe, Portemonnaies, Zigarettenetuis, Herrensocken etc.

Der Verkauf findet genau zu den im Schaufenster ausgestellten annehmungsweise sehr billigen Preisen statt.

M. F. Kauffmann Nachf. A. Najork, Bazar
nur große Ulrichstraße 38, neben dem goldenen Schiffchen.

Herm. Bauchwitz,

4 Markt 4. Gegr. 1859. 4 Markt 4.

Abteilung für komplette Anzüge:

Hell- und modedarbiger Anzug in gewohnter haltbarer Qualität 13.50 M.
Hell- und modedarbiger Anzug in solidem Geschmack 16 M.
Hell- und modedarbiger Anzug in englischen Mustern von 19 M. an.

Cheviot-Anzug in schwarz, blau und braun von 17 M. an.
Cheviot-Anzug in Diagonal, größte Neuheit der Saison, in blau, braun und schwarz 28 M.
Kammgarn-Anzüge, einfarbig und gemustert, in haltbaren Qualitäten von 24 M. an.

Sämtliche Qualitäten sind in ein- und zweireihiger Jackett-Facon, wie auch in Rock-Jacketts auf Lager.

In Knaben-Anzügen

wie bekannt die größte und geschmackvollste Auswahl.

Sämtliche

Arbeiter-Garderobe

in nur bewährten Qualitäten zu Original-Fabrikpreisen.

Verkauf zu streng festen, anerkannt niedrigsten Preisen.

Auf zur Feier des Maifestes!

Arbeiter, Parteigenossen! Wiederum stehen wir vor dem Friedensfest der Arbeit, der Feier des 1. Mai. Wie seit Jahren, so wollen wir auch heuer die Feier unseres Arbeiter-Festtages in der einmütigsten Weise begehen. Jeder Klassenbewußte Arbeiter, dessen Stellung es einigermaßen zuläßt, soll heute, am 1. Mai die Arbeit ruhen lassen.

Die Parteigenossen in den **ländlichen Ortschaften des Saalkreises** werden gebeten, sich an der in Halle stattfindenden Maifeier zu beteiligen. Ist das den betreffenden Genossen aus diesem Grunde nicht möglich, beispielsweise wegen zu großer Entfernung, so ist es angebracht, daß sie in ihrem Orte eine ihren Verhältnissen entsprechende Feier arrangieren. Dieselbe kann bestehen in einer öffentlichen Versammlung oder einer örtlichen Zusammenkunft u. c., bei welcher Gelegenheit der Bedeutung des Maifestes zu gedenken ist. Laut Beschluß der vorigen Parteiversammlung wird hier in **Halle a. S.** die Maifeier heute, Freitag den 1. Mai stattfinden und zwar nach folgendem

Program.

Vormittags punkt 1/10 Uhr: Öffentliche Volks-Versammlung in Haases Bellevue, Lindenstraße.
 1/11 Uhr: **Abmarsch nach dem Tinzler Garten in Giebichenstein.** 1/12 Uhr: **Ankunft im Tinzler Garten und Beginn des Konzerts und der Kinderspiele,** unter andern bestehend in **Karusellfahren, Verlosungen, das Sprechen, Singen und Musizieren eines Phonographs etc. etc.**
 Nachmittags 1/6 Uhr: **Zurückmarsch nach der Stadt.**

Abends punkt 1/9 Uhr: Große öffentliche Volks-Versammlung im „Prinz Karl“.

Für beide Versammlungen hat der Genosse **Fritz Kunert** aus Schöneberg bei Berlin das Referat übernommen.
Auf, auf zur Feier des 1. Mai!

Der Vertrauensmann.

Bedeutend unter Preis werden sämtliche Warenbestände ausverkauft.

In riesiger Auswahl sind am Lager:
elegante Herren-, Knaben- und Burschen-Anzüge und Paletots, Joppen, Havelocks, einzelne Hosen etc. etc. — Arbeitergarderoben in grösstem Sortiment.

Stute & Meyerstein, Halle a. S., große Steinstraße 8.

3/4 Pfd. schwere Käse 20 Pf.
 in fetter Qualität à
 Feinste **Molkerei-Tafelbutter**, Pfd. 100 Pf.
E. Hugo Klose,
 Markt, Hotel gold. Ring.

Thüringer
Sülze
 (delikat wie Rotwurst)
 à Pfund nur 40 Pf.
Eier, Eier,
 extra frisch,
 à Mandel nur 50 Pf.
H. Dobberstein
 1 alter Markt 1.

Spazierstöcke

chic u. preiswert

Nur im

Hauptgeschäft

Leipzigerstr. 90.

C. F. Ritter.

Kalkgeschäft. Tägl. frischen Stücken.
 Kalk, sowie gelocht
 zu haben bei
Mörg, Advokatenstraße 9.

Hamburger Hutbazar

Jeder Hut 2.50 u. 2.80 Mk.

Anerkannt größte und billigste Bezugsquelle für
 Hüte und Mützen.

Untere Leipzigerstraße 1, im alten Rathaus.

Mehrere Wirtschaftsgenstände à verk. | Häfieren 5 | Gaarschneid. 15 |
 Gerberstr. 5. Hof D. | 6. Domplatz 6.

**Ganz feine
 Molkereibutter**
 hochrein à Pfd. 1,00 Mk.
**frische grosse
 Eier Stf. 4 Pf.**
Joh. Schwarz,
 10 Gelststr. 10.

Herren-Schneider
 laufen jedes Quantum, jedes
 Maß im detail zu Engrospreisen
 im Spezialgeschäft
Max Strauss,
 große Ulrichstraße 26.

Möbelfabrik und Magazin
 81 Fleischerstraße 81.
 Empfehle mein großes Lager an-
 erkannt gut solid gearbeiteter Möbel-
 und Holzwaren der Zeit an-
 passend zu billigen Preisen.
H. Bergmann, Tischlermstr.



Gelegenheitskauf.
 von 20 Pf. an.
 Wandbrunns
 Kettens
 Kettens
 Kettens
 Kettens
Niederstoffe.
 von 65 Pf. an.
 Leinwand
 Leinwand
 Leinwand
 Leinwand
 Leinwand
Baumwollwaren.
 von 20 Pf. an.
 Hemden
 Hemden
 Hemden
 Hemden
Leinwandwaren.
 von 20 Pf. an.
 Leinwand
 Leinwand
 Leinwand
Vorsetzläger.
 von 20 Pf. an.

Waren-Haus
 für sämtliche
 Bekleidungs-Gegenstände.
 Nur
Leipzigerstraße 89.

H. Ekan
 für sämtliche
 Bekleidungs-Gegenstände.
 Nur
Leipzigerstraße 89.

Bestellzettel.
 Unterzeichneter bestellt hierdurch das **Folks-**
blatt für Monat Mai zu 50 Pf. frei ins Haus.
 Halle a. S., Ende April 1896.

Name:

Strasse:

Nummer und Etage:

Wir bitten unsere Freunde, diese Bestellzettel zur Gewinnung neuer Abonnenten zu gebrauchen und ausgefüllt einem unserer Austräger zu überreichen, oder Vöbergasse 1 bezw. Weißstr. 21 abzugeben.

Bestellzettel.
 Unterzeichneter bestellt hierdurch das **Folks-**
blatt für Monat Mai zu 50 Pf. frei ins Haus.
 Halle a. S., Ende April 1896.

Name:

Strasse:

Nummer und Etage:

Wir bitten unsere Freunde, diese Bestellzettel zur Gewinnung neuer Abonnenten zu gebrauchen und ausgefüllt einem unserer Austräger zu überreichen, oder Vöbergasse 1 bezw. Weißstr. 21 abzugeben.



Zur Benachrichtigung

für die
Abonnementen des Volksblattes.

Die heutige Nummer des **Volksblattes** kann nicht erscheinen, weil aus folgender Ursache eine Differenz zwischen Genossenschaftsdruckerei und Segeern ausgebrochen ist:

Vor dem 1. Mai beschloß Aufsichtsrat und Vorstand der Genossenschaftsdruckerei gemäß eines Beschlusses der Generalversammlung, daß der 1. Mai wie jeder andere Feiertag betrachtet werden soll und daß Bezahlung dieses Tages an die in festem Gelde stehenden Segeer selbstverantwortlich zu erfolgen habe. Würden auch die in Berechnung stehenden Segeer (8 Mann) die Bezahlung des Tages fordern, so solle **auch diesen Segeern** der Tag bezahlt werden, obgleich das gegen den Beschluß der Generalversammlung verstößt.

Das Personal hat nun vor dem 1. Mai **keinerlei Forderung** gestellt, (da sie es nicht nötig hätten), sondern heute die Arbeit nicht aufgenommen, nach dem eine gestern abgehaltene Versammlung von Genossenschaftsmitgliedern beschloß, den in Berechnung stehenden Segeern den 1. Mai **nicht** zu bezahlen, da sie vorher ein dahin gehendes Verlangen nicht gestellt haben.

Trotzdem bot der heute früh zusammengekommene Vorstand der Genossenschaft auch den in Berechnung stehenden Segeern die Bezahlung des 1. Mai an. Die Segeer verlangten jedoch, daß der Vorstand auch für die Zukunft die Bezahlung des 1. Mai an alle Segeer zusichere. Diese Bedingung glaubte der Vorstand nicht annehmen zu dürfen, da die Vorstandsmitglieder fest entschlossen sind, ihre Ämter sofort niederzulegen und eine Zusicherung über die Köpfe der Generalversammlung hinweg nicht gegeben werden dürfe.

Hinzu gefügt sei, daß es sich weder bei den Gehilfen noch bei dem Vorstand um den erstverweigerten Betrag an sich gehandelt hat. Die Gehilfen waren vielmehr der Meinung, daß ihr Vorgehen nach dem Tarif bedingt sei. Der Vorstand weigerte sich anfänglich der Bezahlung, wiederum nicht um des Betrages willen, der in Betracht der sonst von der Genossenschaft gewährten Lohn- und Arbeitsbedingungen garnicht in Betracht kommen kann, sondern weil es von dem Standpunkt ausging, daß erstens durch den Tarif die Bezahlung des 1. Mai als tarifmäßiger Feiertag nicht verlangt werden kann und daß zweitens die Feier des 1. Mai als **Demonstration** betrachtet werden muß, eine Bezahlung des Tages aber diesem Charakter widersprechen würde. Es wird dafür gesorgt werden, daß die morgende Nummer des Volksblattes rechtzeitig in die Hände der Abonnementen gelangen kann.

Dies zur Aufklärung über den unerquicklichen Zwischenfall.

**Der Vorstand und Aufsichtsrat
der Halleschen Genossenschafts-Druckerei.**

Uniere Versuche, den Streik beizulegen, sind an dem Verhalten der Gehilfenchaft gescheitert.

Die Preß-Kommission des Volksblattes.

**Oeffentliche
Soc. Parteiversammlung**

**Dienstag, den 5. Mai 1896, abends 8 Uhr
im „Neuen Theater“**

**Tagesordnung: Differenzen in der Genossenschafts-
Buchdruckerei und das Nichter-
scheinen des „Volksblattes“.**

**Pflicht aller Genossen ist es, in dieser wichtigen Versammlung
zu erscheinen.**

**Die Preß-Kommission.
I. A. Hinze.**

**Tücht. Schriftsetzer
und**

**1 Maschinenmeister
(für Doppelmaschine)**

werden per **sofort** gesucht
unter Zusicherung tarifmäßiger
Bezahlung und 9 stündiger
Arbeitszeit.

Genossenschafts-Buchdruckerei Halle a. S.
Geiststrasse 21, Hof 2.

Druck und Verlag der Halleschen Genossenschafts-Buchdruckerei.